

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **24=44 (1878)**

Heft 52

PDF erstellt am: **11.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der Schweizerischen Armee.

XXIV. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLIV. Jahrgang.

Basel.

28. December 1878.

Nr. 52.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50.  
Die Bestellungen werden direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.  
Verantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Egger.

Inhalt: † Bundesrath Oberst J. J. Scherer. — Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche. — Vortrag des Hrn. Oberst G. Ott über seine Mission auf den russisch-türkischen Kriegsschauplatz. (Fortsetzung.) — Entwurf zu einem Dienstreglement für die eidgenössischen Truppen. (Schluß.) — Sport. — Eidgenossenschaft: Bundesstadt: Munition. Konferenz der Kreisinstruktoren. Militärpflichtersaß. Bern: Herr Oberst-Brigadier Steinhäuslin. — Verschiedenes: Oberjäger Gluth.

## † Bundesrath Oberst J. J. Scherer.

Das schweizerische Wehrwesen hat eine feste Stütze verloren. Herr Bundesrath Oberst Scherer ist nicht mehr.

Ueberzeugt, daß nur eine kräftig entwickelte Wehrmacht Bürge der staatlichen Existenz der Schweiz sei, trat Bundesrath Scherer mit Entschlossenheit Allem entgegen, was geeignet war, diese zu schwächen.

Mit eiserner Festigkeit hat derselbe das letzte Jahr, in der Decemberhälfte, in den Räten die Interessen des schweizerischen Wehrwesens und die Errungenschaften der neuen Militär-Organisation vertheidigt.

Seine Kraft erlahmte nicht im Kampfe mit den zahllosen Schwierigkeiten, die er zu bewältigen hatte. In dem Sturm, der sich gegen unsere Wehrverfassung erhob, zeigte er, daß er sowohl das große Ganze wie die Einzelheiten seines vielumfassenden Ressorts vollständig beherrsche.

Mit fester Hand führte Scherer das Steuer des eidg. Militärdepartements. Hätte ihm das Schicksal ein längeres Leben gegönnt, er würde unser Wehrwesen sicher zu einem erfreulichen Ziele gebracht haben. An rastloser Arbeitskraft, Gewissenhaftigkeit und Sachkenntniß fehlte es ihm wahrlich nicht.

Bundesrath Oberst Scherer war ein Mann eigener Kraft. Aus wenig günstigen Verhältnissen hat er sich zu den höchsten militärisch-politischen Ehrenstellen der Eidgenossenschaft emporgearbeitet und was mehr ist, dieselben würdig bekleidet.

J. J. Scherer wurde 1825 in Schönenberg (Kanton Zürich) geboren. Er entstammt einer angesehenen Bauernfamilie. Zum Handelsstand

bestimmt, kam Scherer nach beendigter Schulzeit in ein Handelshaus nach Mailand. Im Jahr 1843 kehrte derselbe in Folge von Familienverhältnissen in die Schweiz zurück. Seine Neigung führte ihn bald der militärischen Laufbahn zu.

Den Sonderbundsäufzug 1847 machte er als Dragonercorporal mit. Im Jahr 1848 besuchte er eine Offiziersaspirantenschule in Zürich und avancirte zum Offizier. Im Jahr 1850 trat er als Oberlieutenant in den eidg. Generalstab und wurde 1852 zum Hauptmann befördert. Auf Veranlassung des damaligen Oberinstruktors der Cavallerie, Oberst Ott, übernahm Scherer eine Stelle als Cavallerieinstruktor. Als später Oberst Ott zum Waffenchef der Cavallerie ernannt wurde, erfolgte die Ernennung Scherer's zum Oberinstruktor der gleichen Waffe. Im Jahr 1856 wurde Scherer zum Major, 1860 zum Oberstlieutenant und 1865 zum eidg. Oberst befördert. In letzterem Jahr erfolgte auch seine Ernennung zum Waffenchef der Cavallerie.

In den verschiedenen militärischen Stellungen machte er die Truppenzusammenzüge bei Ragaz, Aarberg, Herzogenbuchsee und Winterthur mit. Bei letzterem mußte er sich, als Chef des supponirten feindlichen Corps durch geschickte Manöver bemerkbar zu machen und erwarb sich den Ruf eines tüchtigen Truppenführers, den er auch fernerhin behielt. — 1870 erfolgte seine Ernennung zum Commandanten der VIII. Division. Als solcher befehligte er mit günstigem Erfolg den Truppenzusammenzug 1872 an der Sitter.

Neben den militärischen Graden bekleidete Scherer verschiedene bürgerliche Aemter und nahm seit dem Jahr 1860, wo er das Bürgerrecht in Winterthur